

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus:

Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

*Johannesevangelium 3,14-21
(Einheitsübersetzung)*



Es ist ein Erkennungszeichen im Bereich unserer Medizin: der Äskulapstab. Ursprünglich geht das Symbol auf die griechische Mythologie zurück, aber unser heutiges Tagesevangelium ermöglicht mir eine Kontextualisierung im Alten und Neuen Testament. Denn Jesus erinnert uns an das Buch Exodus und die Geschichte, wie Mose die Schlange in der Wüste erhöhte, damit alle, die von den Schlangen gebissen wurden, die Gott selbst dem widerspenstigen Volk geschickt hatte, am Leben blieben. Die erhöhte Schlange, Symbol für Gefahr und Tod, wird umgedeutet und zum Heilszeichen, zum Zeichen für das Leben. Das ist uns Christinnen und Christen geläufig. Das Kreuz, Marterwerkzeug und die brutalste Hinrichtungsform der Antike, wird von uns gänzlich neu interpretiert. Vor dem Bösen und dem Tod verschließen wir nicht unsere Augen, sondern der Mensch, der sich bewusst mit den Abgründen der menschlichen Existenz auseinandersetzt, erkennt in dem, was Angst und Schrecken verbreitete, etwas Neues und gänzlich Anderes. Das Kreuz wird zum Symbol der Liebe. Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab. Selbst im Tod bist Du von Gottes Liebe umfassen. Der daran zu glauben vermag, kann mit frohem Herzen auf Ostern zugehen.